



ARPIDAS FINANZERGEBNISSE FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2006

ASSIST-1-Studie mit iclaprim zu 80% abgeschlossen

Geschäftsaktivitäten in den USA aufgenommen

Münchenstein / Basel, Schweiz, 15. August 2006. Arpida AG (SWX: ARPN) gab heute die Ergebnisse der Halbjahresrechnung per 30. Juni 2006 bekannt. Des Weiteren informierte das Unternehmen über die Fortschritte in ihrer Produktpipeline im laufenden Jahr.

Die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2006 bis heute:

- Unabhängiges Expertengremium (Data and Safety Monitoring Board, DSMB) hat die Daten von 80% der für die ASSIST-1-Studie (der ersten von zwei Phase-III-Studien mit intravenös verabreichtem iclaprim für die Behandlung von komplizierten Haut- und Hautstrukturinfektionen) vorgesehenen Patientenzahl untersucht. Aufgrund der geprüften Daten bekräftigte das DSMB seine Empfehlung, das Studienprogramm wie geplant fortzusetzen.
- Arpida startet First-in-Man-Studien mit AR-709.
- Wahl von Dr. Jürgen Raths, eines erfahrenen Experten für Verkauf und Vermarktung internationaler Pharmaprodukte, in den Verwaltungsrat von Arpida AG.
- Gründung der US-Tochtergesellschaft Arpida Inc. zur Unterstützung vorklinischer und klinischer Programme. Prof. John G. Bartlett, ehemaliger Präsident der Infectious Diseases Society of America (IDSA) und derzeit Vorsitzender der Antimicrobial Availability Task Force der IDSA, wird in den Verwaltungsrat der Arpida Inc. berufen.
- Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit setzte Arpida in der ersten Hälfte des Jahres 2006 liquide Mittel in Höhe von CHF 24,0 Mio. ein.

Dr. Khalid Islam, Präsident und CEO von Arpida: „Im ersten Halbjahr 2006 haben wir mit unserer gesamten Pipeline vorklinischer und klinischer Entwicklungsprodukte weiterhin gute Fortschritte erzielt und unsere Ausgaben weiterhin strikt unter Kontrolle gehalten. Wir haben bereits viele der Meilensteine erreicht, die wir uns für dieses Jahr gesetzt haben. Besonders erfreut bin ich, dass wir mit einem zweiten Wirkstoff – AR-709 –, dem ersten aus der Arpida Forschung, First-in-Man-Studien beginnen konnten. Zudem haben wir bei der ersten von zwei Phase-III-Studien mit unserem intravenös zu verabreichenden Antibiotikum iclaprim grosse Fortschritte erzielt. Es wurden mittlerweile 80% der für die Studie vorgesehenen Patienten in die Studie aufgenommen. Arpida hofft, die Studie bald abzuschliessen und bis Ende des Jahres die entsprechenden Top-Line-Ergebnisse vorzulegen.“

Des Weiteren haben wir eine Tochtergesellschaft in den USA aufgebaut, die unsere Organisation weiter stärken wird. Ausserdem möchte ich Dr. Jürgen Raths als neues Mitglied in unserem Verwaltungsrat begrüessen. Da iclaprim die Endphase der klinischen Entwicklung durchläuft, wird er wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens leisten können. Arpida hat in diesem Jahr bereits wichtige Ziele erreicht – nun freuen wir uns auf die spannenden Entwicklungen der kommenden Monate.“

Finanzbericht für das erste Halbjahr per 30. Juni 2006

Wichtige Finanzkennzahlen

(CHF Mio.)	2006 H1	2005 H2	2005 H1
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(23,9)	(15,8)	(13,4)
Verwaltungsaufwand	<u>(4,6)</u>	<u>(4,6)</u>	<u>(2,7)</u>
Total Betriebsaufwand	(28,5)	(20,4)	(16,1)
Nettoergebnis	(27,9)	(20,0)	(15,1)
Liquide Mittel und langfristige finanzielle Vermögenswerte (Ende Periode)	98,6	122,4	145,4
Eigenkapital (Ende Periode)	104,9	130,9	150,4

Bilanz / Geldflussrechnung

Per 30. Juni 2006 wurden liquide Mittel, einschliesslich der langfristigen finanziellen Vermögenswerte, in Höhe von CHF 98,6 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht einem Rückgang um CHF 23,8 Mio. gegenüber dem Wert per Ende des Jahres 2005.

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit setzte Arpida in der ersten Hälfte des Jahres 2006 liquide Mittel in Höhe von CHF 24,0 Mio. ein. Es wird erwartet, dass dieser Posten für das Gesamtjahr 2006 weniger als CHF 50 Mio. betragen wird.

Die liquiden Mittel sind in risikofreien, auf Schweizer Franken lautenden Geldmarktkonten investiert oder werden kurzfristig auf Kontokorrenten bei führenden Finanzinstituten zur Verfügung gehalten.

Die per 30. Juni 2006 verbuchten Sachanlagen blieben gegenüber Ende 2005 unverändert.

Der Goodwill aus der Akquisition von Arpida A/S im Oktober 2004 veränderte sich bis auf minimale Währungsfluktuationen nicht. Dieser Goodwill wird Gegenstand des jährlichen Wertminderungstests per Ende des Jahres sein und gemäss IFRS nicht amortisiert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen und anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf CHF 6,2 Mio., was primär auf die laufenden klinischen Phase-III-Studien mit iclaprim zurückzuführen ist.

Die jährliche Generalversammlung vom 5. April 2006 genehmigte die Verwendung des Bilanzverlusts im Rahmen des statutarischen Abschlusses. Der statutarische Verlust von CHF 45,4 Mio. wurde vollständig gegen das den allgemeinen Reserven zugewiesene Agio aufgerechnet. Dies hatte eine Bewegung innerhalb des Eigenkapitals zur Folge, wobei dessen Gesamtbetrag nicht beeinträchtigt wurde. Arpida hat keinen Zugang zu Kreditfazilitäten von Banken und verwendet kein verzinsliches Fremdkapital.

Erfolgsrechnung

Wie erwähnt hat Arpida entschieden, die laufenden klinischen Phase-III-Studien mit iclaprim selbst zu finanzieren. Dies hatte einen erwarteten Anstieg der Entwicklungskosten zur Folge, die sich unter Berücksichtigung der Forschungsausgaben im ersten Halbjahr 2006 auf CHF 23,9 Mio. erhöhten. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber der zweiten Jahreshälfte

2005 um CHF 8,1 Mio. Der Verwaltungsaufwand veränderte sich im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2005 nicht.

Der Zinsertrag stieg in der ersten Jahreshälfte 2006 auf CHF 0,6 Mio. (Vorjahresperiode CHF 0,4 Mio.). In den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 wurden keine grösseren Deviseneffekte ausgewiesen.

Wie in der vorangehenden Berichtsperiode wurden weder Einnahmen erzielt noch Ertragssteuern bezahlt.

Aktionärsstruktur

Nach Ablauf der zwölfmonatigen Haltefrist für Prä-IPO-Aktionäre im Anschluss an den Börsengang von Arpida befanden sich per 4. Mai 2006 100% aller Aktien des Unternehmens in Streubesitz. Dieser Prozentsatz hat sich seitdem nicht verändert.

In der ersten Jahreshälfte 2006 meldeten zwei Aktionäre, HBM Bioventures und 3i Group plc, dass ihre Bestände unter die meldepflichtige Schwelle von 5% gesunken seien.

Am 29. Juli 2006 vermeldete Fidelity einen Anteil von 6,29% am Aktienkapital von Arpida.

Per Mitte August 2006 verfügt Arpida über drei Aktionäre mit einem Bestand von über 5%: Deutsche Bank Group, Health Cap Funds und Fidelity. In Übereinstimmung mit den Richtlinien der SWX Swiss Exchange werden diese Beteiligungen als Streubesitz betrachtet.

Während der ersten Hälfte des Jahres 2006 wurden infolge der Ausübung von Optionen im Rahmen der Aktienoptionspläne des Unternehmens 142 056 Namenaktien ausgegeben. Per 30. Juni 2006 belief sich die Anzahl ausstehenden Aktien auf 16 514 015 Stück (+0,9% gegenüber Ende 2005).

Pipeline-Entwicklung

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2006 erzielte Arpida bei der Entwicklung ihres Portfolios von Produktkandidaten beträchtliche Fortschritte.

Intravenös zu verabreichendes iclaprim – Phase-III-Studien für komplizierte Haut- und Hautstrukturinfektionen (cSSSI)

Im März wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, als das unabhängige Data and Safety Monitoring Board (DSMB) eine Empfehlung zur Fortführung der klinischen Phase-III-Studien mit intravenös zu verabreichendem iclaprim für die Behandlung von komplizierten Infektionen der Haut und Hautstruktur (cSSSI) abgab. Die Empfehlung des DSMB erfolgte im Anschluss an die Überprüfung klinischer Daten der laufenden ASSIST-1-Studie (Arpida's Skin and skin Structure Infection STudies). Das DSMB evaluierte die Daten von ca. 40% der insgesamt in ASSIST-1 zu behandelnden Patienten. ASSIST-1 ist die erste von zwei ASSIST-Studien. Das DSMB hatte keinerlei Sicherheitsbedenken, die eine Anpassung des Studiendesigns von ASSIST-1 oder ASSIST-2 erfordern würden.

Nach der Überprüfung von weiteren 40% der in ASSIST-1 zu behandelnden Patienten bekräftigte das DSMB kürzlich seine Empfehlung.

Arpida geht davon aus, die Behandlung von Patienten im Rahmen von ASSIST-1 in den kommenden Wochen abschliessen zu können. Die Top-Line-Ergebnisse werden

voraussichtlich Ende des Jahres 2006 vorliegen. Der Abschluss der zur Zeit laufenden ASSIST-2 Studie wird einige Monate später erwartet. Basierend auf diesen Annahmen rechnet Arpida weiterhin damit, den Zulassungsantrag (New Drug Application, NDA) für iclaprim im Jahr 2007 einreichen zu können.

Intravenös zu verabreichendes iclaprim – nosokomiale Pneumonie

Wie bereits im März 2006 bekanntgegeben, erwägt Arpida weitere Möglichkeiten zur Entwicklung von iclaprim in zusätzlichen Indikationsgebieten. Derzeit wird nosokomiale (Ansteckung im Krankenhaus) Pneumonie als zweite Indikation neben cSSSI in Betracht gezogen. Das Potenzial von iclaprim für diese Indikation wird durch Ergebnisse einer speziellen Phase-I-Studie untermauert, die im Jahr 2005 durchgeführt wurde. Diese zeigen, dass iclaprim hohe Konzentrationen in denjenigen Lungenbereichen erreicht, in denen klinisch relevante Pathogene, einschliesslich MRSA, gewöhnlich angesiedelt sind.

Oral zu verabreichendes iclaprim – Potenzial für neue Behandlungsalternativen

Im Januar und Februar wurden die Ergebnisse von zwei klinischen Phase-I-Studien mit oral verabreichtem iclaprim publiziert. Diese zeigten gute Bioverfügbarkeit und bestätigten, dass sich durch orale Einnahme von iclaprim vergleichbare Blutspiegel erreichen lassen wie durch therapeutische Dosen von intravenös verabreichtem iclaprim.

Derzeit werden zusätzliche Phase-I-Studien durchgeführt.

AR-709 – Eintritt in die klinische Entwicklung

AR-709 ist ein direktes Ergebnis von Arpidas eigener Forschung. Dabei handelt es sich um ein bakterizides Antibiotikum, das Arpida zur Behandlung von ambulant erworbenen Infektionen der oberen und unteren Atemwege entwickelt.

Im Mai dieses Jahres veröffentlichte Arpida die Ergebnisse von mikrobiologischen In-vitro-Studien, welche die hohe Wirksamkeit von AR-709 gegen eine breite Palette klinischer Isolate von mehrfach resistenten Pneumokokken bestätigten.

Bei diesem Wirkstoff konnte Arpida jüngst einen wichtigen Meilenstein erreichen, als in Grossbritannien First-in-Man-Studien mit AR-709 genehmigt wurden. Das Unternehmen kann nun exploratorische Studien mit Mikrodosierungen an gesunden Freiwilligen durchführen, die Ende dieses Jahres abgeschlossen sein sollten. Von diesen Studien erwartet man wichtige pharmakologische Informationen für die weitere klinische Entwicklung von AR-709.

Arpida wird an der 46. jährlich stattfindenden ICAAC-Konferenz (Interscience Conference on Antimicrobial Agents and Chemotherapy) in San Francisco, USA, Ende September 2006 dem Fachpublikum Daten über AR-709 präsentieren.

Vorklinische Programme – Ausbau der Pipeline nach iclaprim

Arpidas Forschungsanstrengungen sind darauf ausgerichtet, neue chemische Wirkstoffe zu finden, die gegenwärtige und künftige medizinische Probleme lösen können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf:

1. Topische Programme

Arpida untersucht weiter Moleküle einer neuen Serie, die gute *In-vitro*-Aktivität gegen gram-positive und anaerobische Pathogene aufweisen. Die Verbindungen dieser Reihe scheinen über diejenigen Merkmale zu verfügen, die für die Entwicklung verschiedener topischer

Indikationen (z.B. Prävention und Behandlung von MRSA-bedingten Hautinfektionen) erforderlich sind.

In den letzten Jahren haben die Resistenzen gegen topische Antibiotika, die in der Präventivmedizin zum Einsatz kommen, stark zugenommen. Folglich besteht in diesem Bereich ein wichtiger medizinischer Bedarf.

Studien die den Wirkungsnachweis (Proof of Concept) erbringen soll, laufen nach Plan. Nach erfolgreichem Abschluss beginnt die vorklinische Entwicklung.

2. Gastrointestinale Programme

Der zweite wichtige Forschungsschwerpunkt befasst sich mit Molekülen verschiedener Serien, die sehr gute *In-vitro*-Aktivität gegen *Clostridium difficile* aufweisen. Diese Moleküle haben das Potenzial zur Behandlung und Prävention schwerer gastrointestinaler Infektionen, einschliesslich solcher, die durch das neu aufgetretene, schwer zu behandelnde, multidrug-resistente *Clostridium difficile* hervorgerufen werden.

Dieses wird in Berichten zunehmend als Gesundheitsbedrohung identifiziert. Ein jüngst von der britischen Behörde für Gesundheitsschutz (Health Protection Agency) verfasster Bericht wies auf einen alarmierenden Anstieg durch *Clostridium difficile* hervorgerufener Erkrankungen bei Menschen über 65 Jahren hin – der Altersgruppe, für die das Bakterium die grösste Gefahr darstellt. Im Jahr 2005 wurden 51 690 Fälle verzeichnet, was einem Anstieg von 17% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Und gemäss dem britischen Amt für nationale Statistiken (Office for National Statistics) wurde *Clostridium difficile* im Jahr 2004 bei über 1 200 Todesfällen in England und Wales als zu Grunde liegende Todesursache angeführt.

Studien zum Wirkungsnachweis (Proof of Concept) verlaufen nach Plan.

Geografische Expansion

Im Mai 2006 gründete die Arpida AG eine US-Tochtergesellschaft mit dem Namen Arpida Inc., die im August ihre geschäftlichen Aktivitäten aufnahm. Damit ist der erste Schritt zum Eintritt in den nordamerikanischen Markt getan, der aus wissenschaftlicher, strategischer und ökonomischer Hinsicht von grösster Bedeutung für das Unternehmen ist. Die Arpida Inc. zählt derzeit sieben Mitarbeiter und wird von äusserst erfahrenen Führungskräften geleitet. Dr. Khalid Islam, Präsident und CEO der Arpida AG, sowie Prof. John G. Bartlett, fungieren als Verwaltungsratsmitglieder.

Prof. John G. Bartlett, Leiter der Abteilung für Infektionskrankheiten an der renommierten Johns Hopkins University School of Medicine, ist ein führender Experte auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten und ihrer Therapien und Behandlungen. In der Vergangenheit amtierte er als Präsident der Infectious Diseases Society of America (IDSA) und ist derzeit Vorsitzender der Antimicrobial Availability Task Force der IDSA. Prof. Bartlett hat über 800 Publikationen veröffentlicht und gehört der Redaktion von zwölf Fachzeitschriften an. Seit April 2005 ist er Mitglied des Scientific Advisory Board (Wissenschaftsbeirat) von Arpida AG.

Arpida Inc. mit Sitz in Delaware wird hauptsächlich in der vorklinischen Forschung tätig sein und Arpidas klinische Studien in den USA unterstützen.

Organisation

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Juli 2006 stimmten die Aktionäre von Arpida der Ernennung von Dr. Jürgen Raths zum nicht-exekutiven Mitglied des Verwaltungsrats der Arpida AG zu. Dr. Raths (50) ist ein angesehener Experte für die Kommerzialisierung von Medikamenten für den Spitalgebrauch und verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung im Verkauf und in der Vermarktung von Pharmaprodukten. Derzeit ist er bei dem globalen Pharmaunternehmen Eli Lilly and Company als Head of Critical Care Europa beschäftigt. Dr. Raths ist seit 1999 in dieser Funktion tätig und trägt dabei die Verantwortung für das Klinikgeschäft von Eli Lilly. Davor hatte Dr. Raths verschiedene Funktionen bei Eli Lilly in den USA und in Europa.

Dr. Nicholas Coppard, bisheriger Leiter der klinischen Entwicklung, hat die Firma verlassen. Dr. Paul Hadvary, ein sehr erfahrenes Geschäftsleitungsmitglied, welches sehr eng in die klinische Entwicklung von iclaprim involviert ist, ersetzt ihn auf einer ad interim Basis.

Ende Juni 2006 zählte Arpida 87 Mitarbeitende, gegenüber 82 Personen per Ende 2005.

Weitere Informationen:

Arpida wird am 15. August 2006 um 15.30 Uhr (MEZ) eine Telefonkonferenz durchführen, an der weitere Hintergrundinformationen zum Finanzbericht und zur Pipeline-Entwicklung zur Verfügung gestellt werden.

Die Einwahlnummern lauten:

+41 (0) 91 610 56 00 (Europa)

+44 (0) 207 107 0611 (UK)

+ 1 (1) 866 291 4166 (USA)

Die Telefonkonferenz (Call-ID 323, gefolgt von #) wird bis 17. August als Aufzeichnung abrufbar sein. Wählen Sie dazu die Nummer:

+41 (0) 91 612 43 30 (Europa)

+44 (0) 207 108 6233 (UK)

+ 1 (1) 866 416 2558 (USA)

Diese Aufzeichnung wird auch auf der Website von Arpida zugänglich sein.

Arpida

Dr. Khalid Islam, President und CEO

Tel: + 41 61 417 96 60

Harry Welten, MBA, CFO und Senior Vice President

Tel: + 41 61 417 96 65

Paul Verbraeken, Head of Corporate Communications

Tel: + 41 61 417 96 83

Citigate Dewe Rogerson

Tel: +44 (0)207 638 9571

David Dible / Mark Swallow / Valerie Auffray

Tolxdorff & Eicher Consulting (Schweizer Anfragen)

Tel: + 41 44 718 25 25

Daniel Eicher

Über Arpida AG

Arpida (SWX: ARPN) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Forschungszentren in der Nähe von Basel in der Schweiz, in Kopenhagen, Dänemark und in den USA. Es konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung neuartiger antimikrobieller Wirkstoffe, die das zunehmende Problem der bakteriellen Resistenz überwinden sollen.

Arpidas führender Produktkandidat ist intravenös zu verabreichendes iclaprim ein Breitband-Antibiotikum gegen schwere Infektionen, einschliesslich solcher, die durch methicillin resistenten *Staphylococcus aureus* (MRSA) hervorgerufen werden und eine Behandlung im Krankenhaus erfordern. Arpida führt derzeit weltweit klinische Studien der Phase-III mit intravenös zu verabreichendem iclaprim für die Behandlung von cSSSI (komplizierte Haut- und Hautstrukturinfektionen) durch. Die US-amerikanische Food and Drug Administration hat für intravenös zu verabreichendes iclaprim zur Behandlung von cSSSI Fast track -Status gewährt.

Die oral verabreichbare Formulierung von iclaprim hat erfolgreich drei klinische Studien der Phase-I durchlaufen: eine ADME-Studie (Absorption, Verteilung, Metabolismus und Exkretion) mit radioaktiv-markiertem Material sowie eine Phase-I-Bioverfügbarkeitsstudie mit einer Lösung- und einer Kapselformulierung. Arpida ist fest davon überzeugt, dass das Vorhandensein einer oralen Formulierung von iclaprim einen bedeutenden Unterschied zu fast allen anderen Antibiotika zur Behandlung ernsthafter bakterieller und insbesondere MRSA-bedingter Infektionen darstellt.

Iclaprim steht nicht nur im Rahmen der akuten Spitalpflege als intravenös zu verabreichende Therapie zur Verfügung, sondern auch als orale Formulierung, die eine frühere Entlassung und ambulante Behandlung der Patienten ermöglicht. Dies dürfte dazu beitragen, die Gesundheitskosten zu senken und die Belastung für die Patienten zu reduzieren.

An dritter Stelle der Entwicklung steht bei Arpida der Wirkstoff AR-709, der gegen Infektionen der oberen und unteren Atemwege in der Bevölkerung entwickelt werden soll. AR-709 zeigte eine hohe Wirksamkeit gegen 611 klinischen Isolate von Pneumokokken aus Europa, den USA und Asien – unabhängig von den Resistenzmechanismen gegen derzeit verwendete Medikamente. Im zweiten Halbjahr 2006 wurden First-in-Man-Studien mit AR-709 begonnen.

Zusätzlich forscht das Unternehmen auf 12 weiteren Antibiotika-Programmen, die aus seiner eigenen Forschungsplattform stammen und derzeit verschiedene Entwicklungsphasen durchlaufen.

Diese Presseveröffentlichung enthält gewisse vorausblickende Aussagen. Diese Aussagen können durch Begriffe wie „glaubt“, „nimmt an“, „erwartet“ oder ähnliche Wörter zum Ausdruck kommen. Diese vorausblickenden Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, durch die sich die tatsächlichen Ergebnisse, die tatsächliche Finanzsituation, Entwicklung oder Leistung des Unternehmens wesentlich von den in diesen vorausblickenden Aussagen explizit oder implizit geäusserten Projektionen unterscheiden können. Angesichts dieser Ungewissheiten sollte sich der Leser nicht übermässig auf vorausblickende Aussagen verlassen. Das Unternehmen übernimmt keine Verantwortung für das Aktualisieren vorausblickender Aussagen, oder dafür, diese an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Die Berufung von Prof. Bartlett in den Verwaltungsrat der Arpida Inc. ist weder auf die Befürwortung durch die Johns Hopkins University oder das Johns Hopkins Hospital and Health System zurückzuführen, noch soll dadurch eine solche Befürwortung impliziert werden.

Diese Pressemeldung wurde auch in Englisch verfasst. Die englische Originalversion ist verbindlich.

Arpida Consolidated Financial Statements

CONSOLIDATED BALANCE SHEETS (Unaudited)

(in CHF)	June 30 th , 2006	December 31 st , 2005
Assets		
Non-current assets		
Goodwill	6,034,847	6,000,378
Other intangible assets	44,700	122,115
Plant and equipment	2,962,816	3,103,925
Financial investments (rent deposit)	2,150,000	-
Other non-current receivables	-	-
Prepaid pension	184,651	114,613
Total non-current assets	11,377,014	9,341,031
Current assets		
Inventories	-	-
Prepayments	2,769,208	3,004,153
Other receivables	1,104,939	887,583
Cash and cash equivalents	96,498,940	122,420,409
Total current assets	100,373,087	126,312,145
Total assets	111,750,101	135,653,176
Equities and liabilities		
Share capital	3,302,803	3,274,392
Share premium	187,101,806	231,831,941
Other reserves (share-based compensation)	2,877,003	1,905,427
Cumulative translation differences	262,474	79,393
Accumulated loss	(88,688,318)	(106,212,682)
Total equity	104,855,768	130,878,471
Current liabilities		
Trade accounts payables	706,388	1,564,627
Accrued and other current liabilities	6,187,945	3,210,078
Total current liabilities	6,894,333	4,774,705
Total equity and liabilities	111,750,101	135,653,176

CONSOLIDATED STATEMENTS OF OPERATIONS (Unaudited)

(in CHF)	Six months to June 30 th , 2006	Six months to June 30 th , 2005
Income from services	-	-
Research and development	(23,927,037)	(13,359,332)
Management and general expenses	(4,586,977)	(2,727,079)
Total operating expenses	(28,514,014)	(16,086,411)
Operating loss	(28,514,014)	(16,086,411)
Financial income	630,649	990,611
Financial expenses	(19,379)	(4,006)
Net loss before tax	(27,902,744)	(15,099,806)
Income tax expense/benefit	-	-
Net loss for the period	(27,902,744)	(15,099,806)
Basic and diluted loss per share	(1.70)	(1.19)

CONSOLIDATED STATEMENTS OF CASH FLOWS (unaudited)

(in CHF)	Six months to June 30 th , 2006	Six months to June 30 th , 2005
Operating activities		
Net loss for the period	(27,902,744)	(15,099,806)
Reversal of non-cash items:		
- Depreciation on tangible assets	759,232	585,086
- Amortisation on other intangible assets	78,005	77,156
- Interest on subordinated convertible loans	-	-
- Share based compensation charges	971,576	600,152
- Changes in the comp. of net working capital:		
- Change in inventories	-	489,939
- Change in other current & long-term receiv.	(217,357)	(231,727)
- Change in prepayments	234,945	(140,533)
- Change in acc. payable & accrued liabilities	2,119,628	2,679,295
- Change in prepaid pension	(70,038)	(1,941)
Net cash used in operating activities	(24,026,753)	(11,042,379)
Investing activities		
Plant and equipment purchases	(605,137)	(1,121,700)
Financial investments	(2,150,000)	-
Proceeds from the sale of intangible assets	-	64,330
Net cash provided by / (used in) investing activities	(2,755,137)	(1,057,370)
Financing activities		
Issuance of shares	725,385	97,200,000
Capital increase expenses	-	(7,941,039)
Total cash provided by financing activities	725,385	89,258,961
Net increase / (decrease) in cash position	(26,056,505)	77,159,212
Cash and cash equivalents, beginning of period	122,420,409	68,199,187
Exchange gains / (losses) on cash and cash equivalents	135,036	(1,725)
Net increase in cash and cash equivalents	(26,056,505)	77,159,212
Cash and cash equivalents, end of period	96,498,940	145,356,674
Interest payment received as part of net cash used in operating activities	630,649	398,959

Consolidated Statements of Equity (Unaudited)

	Number of shares			CHF						
	Common share	Preferred shares	Total	Share capital	Share premium	Total capital paid-in	Other reserves	Cumulative translation differences	Accumulated loss	Total equity
At January 1st, 2005	577,600	10,394,359	10,971,959	2,194,392	143,652,980	145,847,372	990,367	(70,289)	(71,171,022)	75,596,428
Conversion preferred shares	10,394,359	(10,394,359)	-	-	-	-	-	-	-	-
Capital increase IPO	5,400,000	-	5,400,000	1,080,000	96,120,000	97,200,000	-	-	-	97,200,000
Equity funding costs	-	-	-	-	(7,941,039)	(7,941,039)	-	-	-	(7,941,039)
Share-based compensation	-	-	-	-	-	-	600,152	-	-	600,152
Translation differences	-	-	-	-	-	-	-	(1,566)	-	(1,566)
Net loss for the period	-	-	-	-	-	-	-	-	(15,099,806)	(15,099,806)
At June 30th, 2005	16,371,959	0	16,371,959	3,274,392	231,831,941	235,106,333	1,590,519	(71,855)	(86,270,828)	150,354,169
At December 31st, 2005	16,371,959	-	16,371,959	3,274,392	231,831,941	235,106,333	1,905,427	79,393	(106,212,682)	130,878,471
Compensation of share premium with general reserves	-	-	-	-	(45,427,108)	(45,427,108)	-	-	45,427,108	-
Exercise of stock options	142,056	-	142,056	28,411	696,973	725,384	-	-	-	725,384
Share-based compensation	-	-	-	-	-	-	971,576	-	-	971,576
Translation differences	-	-	-	-	-	-	-	183,081	-	183,081
Net loss for the period	-	-	-	-	-	-	-	-	(27,902,744)	(27,902,744)
At June 30th, 2006	16,514,015	-	16,514,015	3,302,803	187,101,806	190,404,609	2,877,003	262,474	(88,688,318)	104,855,768

Condensed Notes to the Consolidated Interim Financial Statements (Unaudited)

1. Organisation

Arpida Ltd (the "Company") together with its subsidiaries (collectively "Arpida") is a therapeutically focused biopharmaceutical Company focusing on the discovery and development of new, safer and more efficacious anti-microbial drugs for the treatment of infectious diseases.

To date, Arpida has financed its cash requirements primarily from share issuances and debt financings. Arpida is a development stage enterprise and is exposed to all the risks inherent in establishing a business: Inherent in Arpida's business are various risks and uncertainties, including the substantial uncertainty that current projects will succeed. Arpida's success may depend in part upon its ability to (i) establish and maintain a strong patent position and protection, (ii) enter into collaborations with partners in the pharmaceutical industry, (iii) acquire and retain key personnel, and (iv) acquire additional capital to support its operations.

The Company was registered in the register of commerce on 18 August 1997 and has its domicile and registered office at Dammstrasse 36, CH-4142 Münchenstein, Switzerland. Since 4 May 2005, the Company is a public company whose shares are traded at the SWX Swiss Exchange.

2. Accounting policies

Basis of accounting

The financial statements of Arpida are prepared in accordance with the historical cost convention except for the revaluation to market value of certain financial assets and liabilities and comply with the International Financial Reporting Standards (IFRS) formulated by the International Accounting Standards Board (IASB) and with International Accounting Standards (IAS) and interpretations formulated by its predecessor organisation the International Accounting Standards Committee (IASC).

Critical accounting estimates

The preparation of the financial statement requires management to use certain critical accounting estimates. It also requires management to exercise its judgment in the process of applying the Company's accounting policies. Such estimates and assumptions effect the reported amounts of assets and liabilities and disclosure of contingent assets and liabilities at the date of the financial statements and the reported amounts of expenses during the reporting period. Actual outcomes could differ from those estimates.

Changes in accounting policies

In 2005, the International Accounting Standards Board (IASB) amended IFRS 6 'Exploration for and Evaluation of Mineral Resources', IAS 39 'Financial Instruments: Recognition and Measurement' regarding the Fair Value Option, the Cash Flow Hedging of Forecast Intragroup Transaction and the Transition and Initial Recognition of Financial Assets and Financial Liabilities, IAS 39 and IFRS 4 'Insurance Contracts' regarding Financial Guarantee Contracts, IAS 21 'The Effects of Changes in Foreign exchange Rates' regarding Net Investment in a Foreign Operation and IAS 19 'Employee benefits' requiring additional disclosures and allowing the recognition of all actuarial gains and losses as they occur, outside profit or loss in a statement of total recognized gains and losses. In 2005, the IASB also published IFRS 7 'Financial Instruments: Disclosures', replacing IAS 30 'Disclosure in the financial statements of banks and similar financial institutions' and IAS 32 'Financial

Instruments: Disclosure and Presentation'. The adoption of these standards as of 1 January 2006 had no or only an immaterial impact on Arpida's consolidated financial statements.

3. Changes in the scope of consolidation

In 2006, the Company incorporated Arpida, Inc, in order to establish a presence in the USA. The results of Arpida, Inc. are included in the consolidated financial statements since incorporation on 11 May 2006.

In 2005, there were no changes to the group scope.

4. Information by geographical area

The group has only one business segment, namely the discovery and development of new, safer and more efficacious antimicrobial drugs for the treatment of infectious diseases.

(in CHF)	Six months to June 30 th , 2006	Six months to June 30 th , 2005
Research & development		
Switzerland	(21,086,010)	(10,502,557)
Outside Switzerland	(2,841,027)	(2,856,775)
Total research & development	(23,927,037)	(13,359,332)
Management & general expenses		
Switzerland	(4,100,313)	(2,471,277)
Outside Switzerland	(486,664)	(255,802)
Total management & general expenses	(4,586,977)	(2,727,079)
Total operating expenses	(28,514,014)	(16,086,411)

5. Shareholders Equity

On 3 May 2005, the Company converted all preferred A, B and C shares one for one into common shares and issued 5,400,000 common shares in the Initial Public Offering at the SWX Swiss Exchange excluding the pre-emptive right ("Bezugsrecht") of the shareholders. The first day of trading was May 4, 2005 and the total number of registered common shares issued amounts to 16,371,959 with a nominal value of CHF 0.20 each, bringing the nominal share capital to CHF 3,274,391.80 at year-end 2005.

On 31 December 2005, the Company had a conditional share capital for the potential issuance of 1,935,000 registered shares (common shares) of CHF 0.20 each (CHF 387,000) under the stock option plan for employees, Board members and persons in comparable positions.

During the first half of 2006, 142,056 registered shares were issued due to the exercise of options under the company's stock option plans. At 30 June 2006, the number of shares issued stood at 16,514,015 (+0.9% versus year-end 2005). The conditional share capital for the potential issuance of registered shares amounted to 1,792,944.

6. Events subsequent to the June 30th, 2006 balance sheet date

The extraordinary general meeting of shareholders of July 19th, 2006 approved the creation of authorised capital of CHF 340,000. The shareholders also approved the increase in the conditional capital from CHF 387,000 to CHF 487,000.

7. Commitments and contingencies

In October 2005, the company entered into a rental contract for office and laboratory space in the 'TechCenter Reinach' in Reinach, Switzerland, starting December 1st, 2006. The rental period is 15 years unless it is terminated earlier or extended. In 2006, the Company entered into a commitment to buy equipment of CHF 2.6 million which will be used in the new facility.

8. Legal Proceedings

Arpida is not involved in legal proceedings.